

.....
Ort, Datum

An den
Zweckverband Mittelzentrum
Bad Segeberg - Wahlstedt
Lübecker Straße 9
23795 Bad Segeberg

Eingang:

Herr Krohn 04551/964-428 Zimmer 2.15
E-Mail : Michael.Krohn@BadSegeberg.de

Nr. ____ / ____.

Entwässerungsantrag

für die Herstellung/Änderung/Erweiterung von Grundstücksentwässerungseinrichtungen zum Ableiten von Schmutz- und Niederschlagswasser mit Anschluss an die öffentliche Entwässerungsanlage bzw. Versickerung auf dem Grundstück.

1.1 Art des Bauvorhabens:

1.2 Lage des Grundstücks:

Ort: Straße: Nr.

Gemarkung: Flur:

Flurstück:

1.3 Grundstücksgröße lt. Kataster:m²

1.4

.....
Name, Vorname, Anschrift, Tel.-Nr. des Bauherrn/Antragstellers

1.5

.....
Name, Vorname, Anschrift, Tel.-Nr. des Grundstückeigentümers

1.6

.....
Name, Vorname, Anschrift, Tel.-Nr. des Planverfassers

1.7

.....
Name, Anschrift, Tel.-Nr. des ausführenden Unternehmers

1.8 Als Anlagen sind beigefügt: (3-fach)

a) Blatt Lageplan M 1 : 500

c) Schnitte M 1 : 100

b) Blatt Grundriss M 1 : 100

d)

2. Schmutzwasser-Entwässerung

Neuanlage

Änderung/Erweiterung

2.1 Gewerbliches und industrielles Abwasser:

wird bereits eingeleitet

ja

nein

soll eingeleitet werden

ja

nein

Art des Betriebes:

Zur Vorbehandlung des gewerblichen oder industriellen Schmutzwassers sind vorgesehen:

Benzinabscheider nach DIN 1999-100/DIN EN 858

.....
Zulassungs-Nr.des Deutschen Institutes für Bautechnik (DIBt)

Koaleszenzabscheider nach DIN 1999-100/DIN EN 858

.....
Zulassungs-Nr.des Deutschen Institutes für Bautechnik (DIBt)

Fettabscheider nach DIN 4040/ DIN EN 1825-1

.....

(Rechnerische Nachweise, Anlagebeschreibungen und Bauartzulassungen sind beizufügen)

2.2 Häusliche Abwasser aus Bereichen der Wohn-/Gewerbe-/Industriebebauung

Es sind folgende Einrichtungen vorhanden/geplant:

	<u>vorh.</u>	<u>gepl.</u>
Abort
Bidet
Urinierbecken
Badewanne / Brause
Waschbecken / Ausguss
Waschmaschinenanschluss
Bodenabläufe
Geschirrspüler
Brennwertkessel mit..... kW
(Leistung bzw., Leistungsbereich angeben)		
.....

2.3 Sonstige Angaben

Die Falleleitungen werden/sind gasdicht mind. 0,30 m über die Dachhaut geführt (Entlüftung).

ja nein

Alle Objekte (Ablaufstellen) werden/sind mit einem Geruchsverschluss versehen (außer bei Leichtflüssigkeitsabscheidern).

ja nein

Liegen Objekte (Ablaufstellen) unterhalb der Rückstauenebene?
(gemäß DIN EN 12 056 und DIN 1986-100)

ja nein

Folgende Schutzmaßnahmen gegen einen Rückstau im öffentlichen Schmutzwasserkanal werden eingebaut bzw. sind vorhanden:

- Hebeanlage für fäkalienfreie Abwässer
- Hebeanlage für fäkalienhaltige Abwässer
- Passiv-Rückstauverschluss für fäkalienfreie Abwässer
- Automatischer Rückstauverschluss für fäkalienhaltige Abwässer

3. Oberflächenentwässerung (Niederschlagswasser)

Neuanlage

Änderung/Erweiterung

3.1 Folgende Flächen sollen entwässert werden:

	<u>vorh.</u>	<u>gepl.</u>
Dachflächen	..... m ²	..... m ²
befestigte Hof- und Wegeflächen (z.B. Asphaltbelag, Pflastersteine; Waschbetonplatten )	..... m ²	..... m ²
unbefestigte Hof- und Wegeflächen (z.B. Sand; Kies; Öko-Pflaster mit DIBt-Zulassung; Rasengittersteine)	..... m ²	..... m ²
nicht überdachte Lagerflächen	..... m ²	..... m ²
Sonstige Flächen	..... m ²	..... m ²

3.2 Das Niederschlagswasser:

- Soll vollständig in den öffentlichen Niederschlagswasserkanal eingeleitet werden.
- Soll zum Teil in den öffentlichen Niederschlagswasserkanal eingeleitet werden.

.....
Benennung der Teilfläche; Angabe der Flächengröße in m²

- Soll auf dem eigenen Grundstück versickern
(Die ausreichende Dimensionierung ist mittels einer Berechnung auf Grundlage des Arbeitsblattes A 138 der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall) nachzuweisen)

- Soll zum Teil auf dem eigenen Grundstück versickern

.....
Benennung der Teilfläche; Angabe der Flächengröße in m²

3.3 Soll Drainagewasser an den öffentlichen Niederschlagswasserkanal angeschlossen werden?

ja nein

3.4 Sollen vorhandene geeignete Kanäle auf Ihrem Grund wieder verwendet werden?

ja nein

3.5 Sollen vorhandene Versickerungsanlagen in ausreichender Größe auf Ihrem Grund wieder verwendet werden?

(Die ausreichende Dimensionierung ist mittels einer Berechnung auf Grundlage des Arbeitsblattes A 138 der DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall) nachzuweisen)

ja nein

3.6 Es werden folgende Schutzmaßnahmen gegen einen Rückstau von Niederschlagswasser eingebaut bzw. es sind vorhanden:

- Hebeanlage für fäkalienfreie Abwässer
- Passiv-Rückstauverschluss für fäkalienfreie Abwässer
-

4. Anmerkung:

1. Vor Genehmigung dieses Entwässerungsantrages darf mit der Herstellung/Änderung/Erweiterung der Grundstücksentwässerungseinrichtungen nicht begonnen werden.
2. Als Nachweis der Dichtigkeit sind neu verlegte Schmutzwasserleitungen einer Druckprüfung mit Wasser oder Luft zu unterziehen.
(Prüfung auf Grundlage des DWA-Merkblattes M 143 Teil 6)

3. Die Inbetriebnahme der Entwässerungsanlage darf erst erfolgen, sobald eine Schlussabnahme durch den ZVM stattgefunden hat.

.....
Grundstückseigentümer

.....
Bauherr

.....
Der Unternehmer

.....
Entwurfsverfasser